

STATION 4 »NEHEMIA SCHÜTZT SICH UND DIE STADT«

AKTIVITÄT: ICH AUCH (NICHT)

Ziel:

Eigene Grenzen benennen und ausdrücken

Material:

keines notwendig

Ablauf:

Einstieg (1 Min)

Heute zeigen wir mit unseren Füßen, was wir mögen und was nicht. Ich sage gleich einen Satz, zum Beispiel: ‚Ich mag es, barfuß zu laufen.‘ Alle, die diesem Satz zustimmen, gehen einen Schritt in den Kreis hinein. Wer nicht zustimmt, bleibt einfach draußen stehen.

Durchführung (5 Min)

Dies sind Beispielsätze. Passe sie ggf. für deine Gruppe an. Du brauchst vielleicht auch nicht so viele. Lass die Teilnehmer sich entsprechend ihrer Aussage positionieren.

Ich mag es, barfuß zu laufen

Ich mag es, wenn andere mir eine Überraschung machen.

Ich mag nicht, wenn jemand mich erschreckt.

Ich mag nicht, wenn man mich auslacht.

Ich mag es, wenn ich Geld geschenkt bekomme.

Ich mag es, wenn jemand meine Haare anfasst.

Ich mag nicht, wenn jemand ungefragt meine Sachen nimmt.

Ich mag nicht, wenn jemand mir zu nah kommt.

Ich mag nicht, in der Klasse vorne zu sitzen.

Ich mag es, wenn andere zuhören, wenn ich was sage.

Ich mag es, wenn ...

Ich mag nicht, wenn ...

Reflexion & Bibelbezug (2–3 Min)

Passe die Fragen für deine Gruppe an. Du musst auch nicht alle stellen. Dies sind nur Vorschläge:

- Was hast du beobachtet? (Was hat dich überrascht?) – Jeder hat andere Grenzen.
- Wie kannst du herausfinden, was der andere mag oder nicht mag?
- Wie kannst du deine Grenzen (was du nicht magst) deutlich zeigen und aussprechen?
- Was kannst du tun, wenn andere deine Grenzen (was du nicht magst) nicht achten?
- Wem kannst du vertrauen? Wer darf was von dir persönlich wissen?

💡 Tipp: Bei jüngeren Kindern reicht es oft, zwei Fragen zu stellen – z. B.:

- Wie merken andere, dass dir etwas nicht gefällt?
- Was kannst du tun, wenn jemand trotzdem weitermacht?

Nehemia wurde unter Druck gesetzt aber er hat sich nicht dazu bringen lassen, etwas zu tun, was für ihn falsch war (Nehemia 6,11). Auch du darfst sagen: Das will ich. Das will ich nicht. Und das darfst du klar aussprechen. Andere zu lieben und für sie dazu sein, bedeutet nicht, dass wir uns nicht schützen dürfen.